



## Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben I

#### Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit dem Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

##### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### **Sachkompetenz**

- erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art
- erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa)
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1) z.B. an Biografien von Caesar oder Augustus
- analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren, z.B. Marco Polo, Kolumbus, Kolonialreiche in Mittel- und Südamerika
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)
- stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar.
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)

##### **Methodenkompetenz**

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge

zwischen ihnen her (MK3)

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2)
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) z.B. anhand einer Filmanalyse von „Roter Erde“, „Almanya“, „Solino“ (Medienkonzept)

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder
- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
- erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit
- erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8) z.B. des Zivilisationsbegriffs (Problematisierung)

### **Handlungskompetenz**

- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)

## **Unterrichtsvorhaben II**

### **Inhaltsfeld 2: Islamische Welt - christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen im Mittelalter und der Frühen Neuzeit**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religion und Staat
- Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Sachkompetenz**

- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge
- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)
- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)
- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit
- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)

### **Methodenkompetenz**

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)(Medienkompetenz)
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9) (Medienkompetenz)

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die unterschiedlichen Auffassungen über das Verhältnis von „Staat“ und „Religion“ zwischen christlicher und muslimischer Welt
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4)
- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt
- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

### **Handlungskompetenz**

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)

## **Unterrichtsvorhaben III**

### **Inhaltsfeld 3: Menschenrechte in historischer Perspektive**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz**

- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang
- beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses
- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution
- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)

- erklären die Französische Revolution von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her, unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4) z.B. Ludwig XVI, Napoleon
- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin)
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

### **Methodenkompetenz**

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) (Medienkompetenz)
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4)
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7) z.B. „Danton“ (Medienkompetenz)

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK 4)
- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand
- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK 1)
- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa
- bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK 4)
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)

- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

### **Handlungskompetenz**

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)

## **Grundsätze der Leistungsbewertung**

Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 41ff.) angewendet.

Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.

### **Klausuren:**

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben
- Die zeitliche Dauer beträgt 90 Minuten
- Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung
  - Verständnis der Aufgabenstellung
  - Textverständnis und Distanz zum Text
  - Sachgerechte Anwendung der Methode zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen
  - sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen
  - Formulierung selbständiger, angemessener, triftiger Urteile
  - sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

### **Sonstige Mitarbeit:**

Einsatz von möglichst vielfältiger Form zur Überprüfung der Mitarbeit. Formen sonstiger Mitarbeit sind z.B.

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/ Projektformen/ Protokolle/ Portfolio
- Präsentationen z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv) und deren Nutzung im Unterricht
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews
- Teilnahme an Geschichtswettbewerben

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
  - Eigenständigkeit der Beteiligung
- Grad des Kompetenzerwerbs
  - Sachliche und (fach-) sprachliche Angemessenheit der Beiträge
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und Korrekturen
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei der Ergebnispräsentation



## Grundkurs Qualifikationsphase Q1

Unterrichtsvorhaben I: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnung des Friedens in der Moderne

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert
- „Deutsche Frage“ in 19. Jahrhundert
- „Am Anfang war Napoleon“: Neuordnung Europas im frühen 19. Jahrhundert
- Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten
- Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus
- Fortschritt und Krise: Die moderne Industriegesellschaft 1880 – 1930
- Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Industriegesellschaft

### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Sachkompetenz**

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (Schwerpunkt: Industriearbeitschaft, Anbindung an KAOA)
- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land
- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848
- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich
- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und jeweilige Folgeerscheinungen



### **Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

### **Urteilskompetenz**

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung
- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft
- beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815

### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil

Unterrichtsvorhaben II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklung zwischen 1880 und 1930

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914

- Erster Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts
- Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929
- Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932)
- Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruchs (politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus)

### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz**

- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen
- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben
- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise
- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich
- erläutern die europäische und die globale Dimension des Ersten Weltkrieges
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweiligen Folgeerscheinungen

#### **Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

#### **Urteilskompetenz**

- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher

#### Bevölkerungsgruppen zum Nationalsozialismus

- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa

#### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil

### Unterrichtsvorhaben IIIa: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution (politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus; „Volk und „Nation“ [im Kaiserreich und] im Nationalsozialismus)

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz**

- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs

- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen

### **Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum Nationalsozialismus

### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil

## Leistungskurs Qualifikationsphase Q1

Unterrichtsvorhaben I: Beharrung und Wandel – Modernisierung in der frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise; Inhaltsfeld 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnung des Friedens in der Moderne

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Krieg und Frieden in der frühen Neuzeit (Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg)

- Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert
  - „Deutsche Frage“ in 19. Jahrhundert
  - „Am Anfang war Napoleon“: Neuordnung Europas im frühen 19. Jahrhundert
  - Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten
  - Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus
  - Fortschritt und Krise die moderne Industriegesellschaft 1880 – 1930
  - Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Industriegesellschaft

### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Sachkompetenz**

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (Schwerpunkt: Industriearbeitschaft, Anbindung an KAOA)
- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land
- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848
- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich
- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und jeweilige Folgeerscheinungen

### **Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und

kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung
- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft
- beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815

### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil

Unterrichtsvorhaben II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklung zwischen 1880 und 1930

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914
- Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts
- Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929
- Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert
- Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932)
- Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruchs (politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus)

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

**Sachkompetenz**

- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen
- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Bsp. Afrikas
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben
- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise
- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich
- erläutern die europäische und die globale Dimension des Ersten Weltkrieges
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweiligen Folgeerscheinungen

**Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

**Urteilskompetenz**

- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien

- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum Nationalsozialismus
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung

### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil

## **Unterrichtsvorhaben IIIa: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz**

**Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen**

**Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution (politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus; „Volk und „Nation“ [im Kaiserreich und] im Nationalsozialismus)

### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Sachkompetenz**

- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP



- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs

### **Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft;
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum Nationalsozialismus

### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil

## Grundkurs Qualifikationsphase Q2

### Unterrichtsvorhaben IIIb

Inhaltsfeld 5: Die Zeit im Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Aufstieg Hitlers und die Auflösung der Weimarer Republik
- Die Ideologie des NS-Regimes
- Die Herrschaft der Nationalsozialisten
- Eine Volksgemeinschaft?
- Zweiter Weltkrieg und Holocaust

#### **Kompetenzen:**

Die Schüler und Schülerinnen

#### **Sachkompetenz**

- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen

#### **Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien

adressaten-bezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

#### **Urteilskompetenz**

- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime

#### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen.
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert.
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil

### **Unterrichtsvorhaben IV**

Inhaltsfeld 5: Die Zeit im Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20 Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die friedliche Revolution - die Überwindung der deutschen Teilung von 1989

#### **Kompetenzen:**

## Die Schülerinnen und Schüler

### **Sachkompetenz**

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert

### **Methodenkompetenz**

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls)
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges

### **Handlungskompetenz**

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung

differenziert

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen

## Unterrichtsvorhaben V

### Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz**

- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen
- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert
- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union

#### **Methodenkompetenz**

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges
- erörtern die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen

- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden kann bzw. ob Friede eine Utopie ist

#### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen

## Leistungskurs Qualifikationsphase Q2

### Unterrichtsvorhaben IIIb

Inhaltsfeld 5 Die Zeit im Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20 Jahrhundert

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und Nationalsozialismus

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz**

- erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs
- erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft,
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus am Bsp. 20 Juli und Jugendopposition
- erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung
- erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen

#### **Methodenkompetenz**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an

- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

#### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte
- bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime
- beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft
- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime

#### **Handlungskompetenz**

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil

### **Unterrichtsvorhaben IV**

Inhaltsfeld 5: Die Zeit im Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung - Umgang mit dem NS in den Besatzungszonen
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg



- Die friedliche Revolution - die Überwindung der deutschen Teilung von 1989

### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz**

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes
- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en)
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung
- erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren
- vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990
- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg

#### **Methodenkompetenz**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder,(Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten
- beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden
- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989
- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven

- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland
- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges
- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges

### **Handlungskompetenz**

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen

## **Unterrichtsvorhaben V**

### **Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Sachkompetenz**

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Kriegsparteien, bzw. der Verhandlungspartner von 1648 und deren Folgeerscheinungen

- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen
- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert
- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union

### **Methodenkompetenz**

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen den Stellenwert und die Stabilität der Friedensordnung von 1648
- erörtern vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges
- erörtern die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden kann bzw. ob Friede eine Utopie ist

### **Handlungskompetenz**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen

## Grundsätze der Leistungsbewertung

Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 44ff.) angewendet.

Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.

### Klausuren:

- In der Qualifikationsphase werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben
- Die zeitliche Dauer beträgt 90 Minuten in der 11.1, 135 Minuten in der 11.2 und in der 12 im Grundkursbereich , 135 Minuten in der 11.1, 180 Minuten in der 11.2 und der 12 im Leistungskurs (Vorabiturklausur 225 + 30 Minuten)
- In dem zweiten Halbjahr kann die erste Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden
- Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung
  - Verständnis der Aufgabenstellung
  - Textverständnis und Distanz zum Text
  - Sachgerechte Anwendung der Methode zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen
  - sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen
  - Formulierung selbständiger, angemessener, triftiger Urteile
  - sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

### Sonstige Mitarbeit:

Einsatz von möglichst vielfältiger Form zur Überprüfung der Mitarbeit. Formen sonstiger Mitarbeit sind z.B.

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/ Projektformen/ Protokolle/ Portfolio
- Präsentationen z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv) und deren Nutzung im Unterricht
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews
- Teilnahme an Geschichtswettbewerben

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
  - Eigenständigkeit der Beteiligung
- Grad des Kompetenzerwerbs
  - Sachliche und (fach-) sprachliche Angemessenheit der Beiträge
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und Korrekturen
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei der Ergebnispräsentation